

## DUO OBLIVIÓN

Die Zusammenarbeit von Laura Pohl und Vladimir Gorup begann im Frühjahr 2008 durch ihre gemeinsame Liebe zur Tango-Musik, insbesondere der Musik von Astor Piazzolla mit einem spontanen Versuch von Piazzollas Tangolied „Oblivion“ und mündete sogleich in mehrere erfolgreiche Konzerte.

Ihren ersten Auftritt als **Duo Oblivi3n** (damals noch unter dem Namen „Che Bajan Che“) hatten Laura Pohl und Vladimir Gorup im Juli 2008 auf dem Hannoveraner Festival „Klassik in der Altstadt“, wo sie gleich einen zweiten Preis für ihr Programm „Bach meets Piazzolla“ erhielten). Seitdem sind sie ein gefragtes Duo im Raum Hannover, wo sie sich bereits mit den unterschiedlichsten Programmen präsentiert haben. Hierzu gehören das Programm „Bach meets Piazzolla“, in welchem sie erfolgreich die Musik von J.S.Bach und A. Piazzolla verbinden, das Programm „Eine Frau wird erst schön durch die Liebe“ (Operette und UfA-Schlager) und „Mussorgsky und Schubert: Bilder einer Ausstellung“, einem Liederabend, in welchem sie die Lieder aus Mussorgskys „Kinderstube“ und ausgewählte Lieder Schuberts mit den solistisch am Bajan gespielten Promenaden aus „Bilder einer Ausstellung“ quasi wie ein Museumsbesuch präsentieren.

Außerdem den bereits vorhandenen Programmen haben sich die beiden Musiker bereits ein relativ großes Repertoire an weiteren Stücken erarbeitet, worunter u. a. auch eigenen Kompositionen Vladimir Gorups oder Stücke aus A. Schönbergs „Pierrot Lunaire“ fallen.

Die für klassische Konzerte ungewöhnliche Kombination von Sopran und Bajan fordert die beiden jungen Musiker immer wieder zu Experimenten und eigenen, ungewöhnlichen Interpretationen heraus. Hierbei setzen sie sich erfolgreich über gewohnte Hörvorstellungen des Konzertpublikums hinweg und stellen bekannte Musik gerne in neue Zusammenhänge, um auf diese Weise ganz eigene Programme gestalten zu können, mit welchen sie sich ganz persönlich ausdrücken können. Ihre klassische Ausbildung, ihr gemeinsames Interesse und ihre Offenheit gegenüber Experimenten, wie auch ihre große Erfahrung im Bereich der zeitgenössischen Musik gibt ihnen hierfür die erforderliche Basis, sich frei und stilsicher in allen Epochen der klassischen Musik zu bewegen und Musik bzw. musikalische Stilmittel aus anderen Bereichen z. Bsp. aus dem Jazz in ihre Programme zu integrieren.

Seit November 2008 wird das Duo von der Stiftung Edelhof gefördert.

2009 erhielt das Duo in der Kategorie „Kammermusik“ 1. Preise auf internationalen Akkordeon-Wettbewerben in Pula (Kroatien) und Klingenthal und einen 2. Preis beim Deutschen Akkordeon-Musikpreis (DAM) Baden-Baden.